Zeitschrift: Profil: sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 55 (1976)

Heft: 2

Artikel: Weine nicht

Autor: Heiniger, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-339142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dass unsere Feuilleton-Redaktoren über soviel Selbstkritik erstaunt sind, ist verständlich, geht doch die Erzählung weit über die bisher geübte Toleranzgrenze hinaus. Der Autor ist in seinen Aussagen schärfer und härter geworden, obwohl man Braun nicht vorwerfen kann, dass er bis anhin ein «selbstzufriedener Schönredner» war, «der sich in seinem Staat wie in einem fertig vorgefundenen Nest wohlig einzurichten gedenkt». Doch es scheint unseren «West»-Redaktoren nicht um eine Anerkennung der Fortschritte zu gehen, denn seit dem Erscheinen dieser Nummer von «Sinn und Form» warten sie offensichtlich darauf, dass sowohl die verantwortliche Redaktion als auch der Autor seitens der DDR-Gewaltigen gerügt werden. Doch bis heute wurde in diesem Sinne nichts publik. Was blieb ihnen da bei dem beständigen Stoffmangel in ihrer Sparte anderes übrig, als zum Angriff überzugehen und die Geschichte selbst herauszustellen, in der Hoffnung, dass ihre Hinweise und ihre Interpretationen der Geschichte Brauns den Funktionärsapparat der DDR doch noch zum Sprechen bringen würde.

Hinweise

Die Westberliner Zeitschrift «alternative», die ihren Lesern immer wieder meist unbekannte Schriften sozialistischer Autoren zugänglich macht oder ihnen mindestens Kostproben davon verabreicht, hatte schon vor zehn Jahren, als der Name Karl Korsch nur einem kleinen Kreis an marxistischer Theorie Interessierten bekannt war, eine Karl-Korsch-Nummer herausgegeben. In ihrem neuesten Heft (Nummer 105) publiziert «alternative» einen unveröffentlichten Briefwechsel (aus der Exilzeit) zwischen Bert Brecht und, wie er selbst schreibt, seinem Lehrer Karl Korsch.

Otto Böni

Weine nicht

Weine nicht lern warten nutz Deine Unzufriedenheit bau einen bunten Garten in unsre düst're Zeit

Leg Dich nicht schon wieder zufrieden in Dein Bett singe weiter Lieder sag wie's weitergeht: Hier jetzt unsre Sache Deinen alten Traum träum nicht weiter mache ihn jetzt wahr schaff Raum!

Für Deinen bunten Garten in unsrer düst'ren Zeit weine nicht lern warten nutz Deine Unzufriedenheit

Martin Heiniger